Nicht im Wald rauchen!

(Lpr.) Um Irrtümern vorzubeugen, wird nochmals darauf hingewiesen, daß es in der Verordnung des Sächsischen Gesamtministeriums „Zum Schutze des Waldes vor Brandschäden" heißt:

Im Walde oder in gefährlicher Nähe von Wäldern ist verboten: 1. zu rauchen, und zwar auch auf den öffentlichen Wegen; 2. im Freien offenes Feuer oder Licht anzuzünden und unverwahrtes Feuer oder Licht mit sich zu führen.

Die Forstämter und Polizeiämter werden angewiesen, in Zukunft alle Zuwiderhandlungen rücksichtslos zu ahnden und es nicht bloß bei Verwarnungen zu belassen. Das gilt auch für alles Zelten und Errichten von Lagerstätten im Walde ohne vorherige polizeiliche Genehmigung.

Sitzung des Sachverständigenbeirats

Der Treuhänder der Arbeit für das Wirtschaftsgebiet Sachsen teilt mit, daß er seinen Sachverständigenbeirat für Montag, 30. Juli, zu einer Sitzung einberufen hat, um mit ihm über die derzeitige allgemeine Wirtschaftslage und die besondere Lage des Wirtschaftsgebietes Sachsen zu beraten.

Eine Fundgrube für familiengeschichtliche Forschung erschlossen

Der im Jahre 1678 in Jena verstorbene Archidiakonus Magister Adrian Beier hat in einem in der Jenaer Universitätsbibliothek verwahrten handschriftlichen Bande etwa 1500 Biographien von Männern aufgezeichnet, die in irgend einer Beziehung zu Jena gestanden haben, sei es, daß sie dort geboren, erzogen, promoviert, ordiniert, beamtet oder verstorben sind. Dr. Herbert Koch, Jena, hat nun, wie er in den „Altenburger Heimatblättern", Beilage der „Altenburger Zeitung" mitteilt, ein Namensverzeichnis dieser Männer aufgestellt, das die Auswertung der Aufzeichnungen Beiers ermöglicht. Da der Jenaer Archidiakonus mit Bienenfleiß jetzt nicht mehr vorhandene Quellen (Kirchenbücher, Leichenreden) benutzt hat und auch die Vorfahren, sogar die der angeheirateten Frauen aufführt, reichen seine Angaben oft bis ins 16., ja ins 15. Jahrhundert zurück. Damit ist eine unschätzbar wertvolle Fundgrube für die familiengeschichtliche Forschung erschlossen. Die Angaben beziehen sich nicht nur auf Jenenser, sondern auf Persönlichkeiten aus ganz Deutschland, namentlich aus Mitteldeutschland. So sind 65 Namen aus Weimar aufgeführt, 38 aus Halle, je 31 aus Altenburg und Leipzig, 25 aus Naumburg, je 24 aus Dresden und Erfurt, 23 aus Magdeburg, 22 aus Nürnberg.

Tierschutz-Bestimmungen bei der Reichsbahn

ndz. Berlin. Während bisher die Beförderung von Tieren auf der Deutschen Reichsbahn lediglich nach verkehrstechnischen Standpunkten geregelt war, hat jetzt, wie das NDZ meldet, der Reichsverkehrsminister Vorschriften erlassen, die die nationalsozialistischen Auffassungen über den Tierschutz auch bei Beförderungen von Tieren auf der Reichsbahn zur Geltung bringen. Damit sind insbesondere Wünsche erfüllt worden, die in der Vergangenheit von Tierschutzvereinen vergeblich bei den maßgebenden Stellen vorgebracht worden sind. Die Reichsbahn ist nach den neuen Vorschriften ermächtigt, wenn Tiere unterwegs verletzt oder krank werden, ein Gutachten darüber einzuholen, ob die Tiere ohne Schaden für ihre Gesundheit weiterbefördert werden können, oder ob sie sofort getötet oder in Pflege gegeben werden müssen. Besonders wichtig ist die Zwangsvorschrift zur regelmäßigen Durchführung von Fütterung und Tränkung während des Transportes. Hierfür sind nach Bedarf besondere Bahnhöfe, sogenannte Tränkbahnhöfe, mit Einrichtungen zu versehen.

Neue Frühkartoffelpreise

Die Landesbauernschaft Sachsen teilt nachstehend die Preise für Frühkartoffeln ab 26. Juli 1934 bis auf weiteres mit: a) für geschlossene Anbaugebiete bei Abgabe durch die Bezirksvertriebsstelle an die Verteiler 4,80 RM; b) für nicht geschlossene Gebiete bei Abgabe des Erzeugers an den zugelassenen Verteiler 4,44 RM. Ausländische Ware ab Grenzstation 4,80 RM. Der Tag des Verkaufes ist für den Preis maßgebend. Die genannten Preise gelten in Reichsmark für 50 kg ausschließlich Sack und sind Erzeugermindestpreise. Für den Absatzhandel und den Verbraucher gelten entsprechend höhere Preise.

Ueber 1100 Opfer der Hitze in Amerika

)(Newyork. Die außerordentlich große Hitze in den Vereinigten Staaten hat bisher in den mittleren und in den Weststaaten über 1100 Todesopfer gefordert, davon allein im Staate Missouri 312. Stellenweise ist Regen gefallen, der allerdings nur wenig Erleichterung gebracht hat.

Der letzte Brief Willi Merkls

)(Breslau. Die schlesischen NS.-Zeitungen veröffentlichen einen Brief des verstorbenen Führers der deutschen Himalaja-Expedition Willi Merkl, den dieser am 6. Juni, unmittelbar vor seinem Aufbruch vom Hauptlager, geschrieben hat. Der Brief ist an den Bezirksturn- und Sportleiter Wöll bei der Reichsbahndirektion Breslau gerichtet und hat folgenden Wortlaut:

„Vor meinem Aufbruch in die Hochlager des Nangar Parbat ist es mir ein Bedürfnis, Ihnen für Ihre treue Mitarbeit an der Finanzierung der deutschen Himalaja-Expedition 1934 im Namen aller Teilnehmer herzlichst zu danken. Ich bitte Sie vielmals, diesen Dank auch allen begeisterten Mitarbeitern zu übermitteln. Es ist doch eine bis jetzt einzig dastehende Tat, daß Hunderttausende von deutschen Eisenbahnern es fertig gebracht haben, eine große Expedition für den Himalaja auszurüsten. So etwas ist nur in Deutschland möglich. Für Deutschland werden wir kämpfen und werden alles daran setzen, den ersten Achttausender für Deutschland zu erobern. Mit den herzlichsten Grüßen auch von allen Kameraden der Nanga-Parbat-Front.

Heil Hitler! Willi Merkl."

Kunst und Wissenschaft

Beginn der Ring-Aufführungen in Bayreuth

Der Mittwochnachmittag brachte die „Rheingold"-Aufführung, die vor allem durch eine ausgeglichene musikalische Darbietung unter Generalmusikdirektor Elmendorffs Leitung beste Aussichten für den weiteren Verlauf der Ring-Abende in den nächsten Tagen bietet. In den Mittelpunkt des Geschehens rückte Generalintendant Tietjen die Gestalt des Alberich, die wiederum von Robert Burg gegeben wurde. Neben der aus dem vorigen Jahr bekannten Besetzung Rockelmann-Wotan, Wolff-Loge, Zimmermann-Mime, Onegin-Frigga, Heidersbach-Freia gesellten sich neu hinzu Manowarda als Riese, Fasolt und Garin Carlsson als Erda. Das Rheintöchter-Terzett wies in der Besetzung v. Doban, Boot und Weigel herrlichen Stimmzusammenklang auf.

Du hast doch für das Winterhilfswerk geopfert, warum bist Du nicht auch Mitglied der N. S. Volkswohlfahrt geworden?

Amtliches

Zu stat. Zwecken benötigen die Wasserwerke Angaben über Wasservorkommen innerhalb des Versorgungsgebietes der Stadtgemeinde Riesa. Die Besitzer von Brunnen, Fabrikhochbehältern, Wasserbecken und Saugleitungen an offenen Gewässern werden deshalb ersucht, diesbezgl. Mitteilungen bis 1. 8. 1934 schriftlich der unterzeichneten Dienststelle zuzusenden.

Riesa, am 25. Juli 1934.

Der Rat der Stadt Riesa — Betriebsamt —.
Dr. Schulze, Erster Bürgermeister.

Freibank Poppitz

Morgen Freitag nachm. 4 Uhr junges Rindfleisch, 1 Pfd. 0.80.

In der Munitionsanstalt Zeithain liegen rund:

6225 kg	Eisenschrott
13834 „	Stahlschrott
1446 „	Graugußschrott
7212 „	Blechschrott
1095 „	Zinkblechabfälle
2700 „	Drehspäne (aus Stahl und Eisen)
86 „	Graugußspäne
19890 „	Messingschrott und Messingspäne
90 „	Kupferabfälle
2460 „	Blei
56 „	Aluminiumschrott
1156 „	Lumpen
43 „	Altgummi
270 „	Lederreste
30 „	Filzabfälle

gegen sofortige Barzahlung zum Verkauf.

Besichtigung kann erfolgen vom 30. 7. bis 2. 8. 34 nur in der Zeit von 8 bis 12 Uhr.

Angebote sind bis 7. 8. 34 9 Uhr an die Munitionsanstalt zu richten. Später eingehende Angebote werden nicht berücksichtigt.

Verkaufsbedingungen sind anzufordern.

Munitionsanstalt Zeithain.

Freiwillige Versteigerung!

Nächsten Sonnabend, den 28. Juli 1934, vormittag ab 9 Uhr kommen durch mich im kleinen Sternsaal wegen Wegzug eine Anzahl Hausratsgegenstände als: 1 großer Kleiderschrank, 2 Bettstellen mit Matratzen, 1 Küchentisch, 1 Küchenschrank, 2 Küchenstühle, versch. Zimmerstühle, 1 Schlafsofa, 1 Gaskocher mit Gestell, 1 Serviertisch, 2 Wandspiegel, 1 Bücherschrank, 1 Nähmaschine (Singer Rundschiff), 1 großer Topfschrank, 1 eiserner Blumentisch, 1 große Flurgarderobe, Küchengeräte, Glas- und Porzellangeschirr, 1 Nachttischchen, Federbetten u. a. m. zur öffentlichen Versteigerung.

Paul Pinker, Lokalrichter.

Waldschlößchen Röderau

Sonntag, den 29. Juli

Gr. Extra-Konzert der SA.-Standarten-Kapelle 18 Riesa, unter pers. Leitung des H. Musikmstr. Fischer. Gutgewähltes Programm! Eintr. 0.50 Anf. 7 Uhr. Nach d. Konzert Deutscher Tanz. Frdl. l. ein Alfr. Jentsch

Achtung! Achtung!

3/8 Literflaschen

mit Patentverschluß und Gummi, solange Vorrat reicht für 10 Pfennige das Stück zu verkaufen. Schlageterstraße 78.

Achtung! Obstbesitzer!

Aepfel zum Pressen!

werden erst ab 10. August angenommen.

Richard Liebscher Obstsaftpresserei Riesa Robert-Koch-Str. 27, F. 694

2 Schlafstellen frei.
Zu erfragen im Tagebl. Riesa.

Magd

w. melk. kann, sucht Oelsitz Nr. 19.

Letztens noch überflüssig, heute schon gut vertauscht!

durch eine Kleinanzeige im Riesaer Tageblatt.

Klein-Anzeigen sind nicht teuer und werden werktäglich von früh 8 Uhr an angenommen in der Tageblatt-Geschäftsstelle Riesa, nur Goethestraße 59.

Zum Feuerwehrtag

Bestellungen auf

grüne künstl. Ranken

zum Häuser- u. Räumeschmücken nimmt bis Montag, d. 30. Juli entgegen

Hulda Büttner

Riesa, Schloßstraße 15 gegenüber Café Rädler.

Nächste Omnibuspartie nach Moritzburg

Sonntag, den 29. 7.
Abfahrt 13 Uhr Preis 2.50

Auto-Fischer Tel. 677.

Motorrad, NSU

250 ccm, fabrikneuwertig, bill. z. verk. Zu erfragen im Tagebl. Riesa

Schönes kräftig. schwarz-braunes **Hengstfohlen** 13 Wochen alt, verkauft L. Kümmel, Zeithain.

23000 Flaschen

des seit 120 Jahren bestens bewährten

Trainers Augenwasser

wurden im letzten Jahre verkauft.

Alleinverkauf hier:
Central-Drog. Oskar Förster.

Reh- Rücken, Keulen, Blätter, Kochfleisch

junge Enten
junge Hähnchen
junge Tauben
frische Seefische

empfiehlt

Carl Jigner, Gröba.

Für die uns anläßlich unseres Einzuges erwiesenen Aufmerksamkeiten danken herzlichst

Glaubitz, Central-Drogerie. **Familie Erich Schliebe.**

Neue Fahrpläne

in Taschenformat
für Eisenbahn
Dampfschiff
städt. und staatl. Kraftwagenverkehr

Stück 20 Pfg.

zu haben in der

Tageblatt-Geschäftsstelle
Riesa, Goethestr. 59

Am 21. August verschied Herr Oberlehrer i. R.

Friedrich Wilhelm Scheffler

Von 1890 bis 1924 war er an der Knabenschule zu Riesa als Lehrer tätig. Er war ein vorbildlicher Erzieher und Lehrer, der in untadeliger Gewissenhaftigkeit und Pflichttreue seinen Beruf erfüllte. Sein lauteres Wesen und sein vornehmer Charakter werden ihm bei seinen Mitarbeitern ein ehrendes Gedenken sichern.

Die Lehrerschaft der Riesaer Volksschulen.

Nach langem Leiden verschied Mittwoch abend meine liebe Gattin, unsere gute Mutter und Großmutter

Frau Babette Richter geb. Zieger.

In tiefer Trauer

Steueramtmann Richter
Katharina Dechert geb. Richter
Dorothea Dechert geb. Richter
Hellmuth Richter
Richard Dechert
Paul Dechert
und Enkelkinder.

Riesa, Goethestr. 94,
26. Juli 1934.

Beerdigung erfolgt Sonnabend nachm. 3 Uhr vom Trauerhause aus.

1. Verkäuferin

f. Kleiderstoffe u. D.-Konfektion per 1. Okt. gesucht. Bewerb. mit Zeugnisabschr. u. Lichtbild u. C 4863 a. d. Tageblatt Riesa.

Handelsvertreter

möglichst Motorradfahrer oder Automobilist zur Mitnahme von Brunerepfeifen u. Spazierstöcken für Bezirk Leipzig gesucht. Offert. unt. L. G. 32067 an „Ala" Leipzig C. 1.

Morgen Freitag **Schlachtfest.** Th. Dockter, Goethestr. 79.

Morgen Freitag **Schlachtfest** ½9 Uhr Wellfleisch. Otto Neudel, Rundteil 11.

Morgen Schlachtfest 8 Uhr Wellfleisch. Empf. tägl. frisches Rindfleisch. Karl Gebler, Parkstraße.

Freitag Schlachtfest ½9 Uhr Wellfleisch, später frische Wurst. Emil Klinger, Bismarckstr. 11a.

Morgen **Schlachtfest.** 9 Uhr Wellfleisch, spät. fr. Wurst. Weber, Poppitz.

Eine kleine Anzeige ist besser als keine Anzeige